

# Wissenstransfer aus Sicht der Wirtschafts- und Regionalpolitik

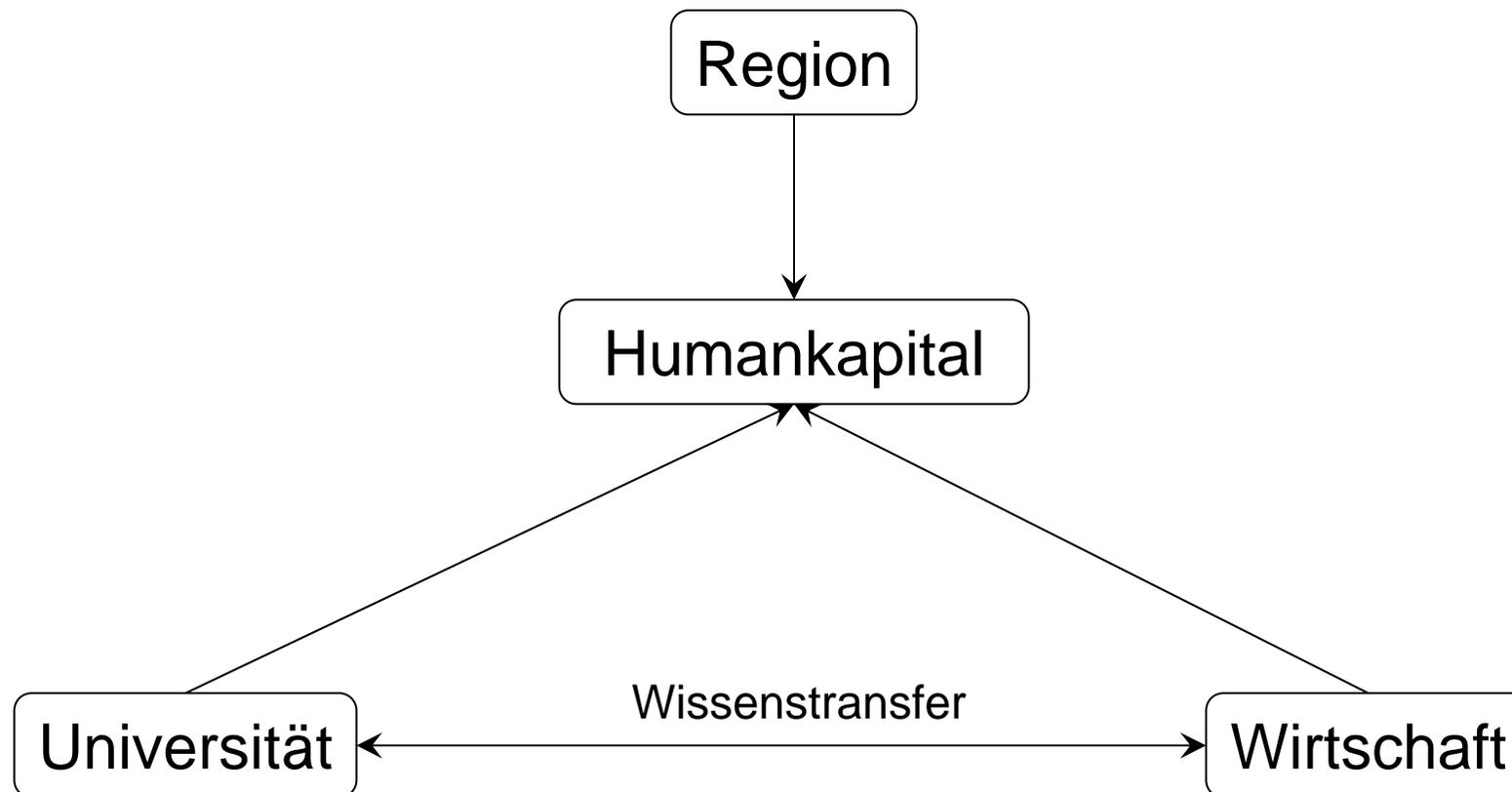
Arbeitstagung Wissens- und Technologietransfer  
Georg-August-Universität und Regionalverband Südniedersachsen  
24.10.2005

Prof. Dr. Kilian Bizer  
Universität Göttingen, Volkswirtschaftliches Seminar  
und Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse

## Aufbau

1. Wissenstransfer und die Rolle von Universität, Region und Wirtschaft
2. Implikationen für die Wirtschafts- und Regionalpolitik
3. Erfolgsbedingungen für regionales Wachstum
4. Ergebnis

# Was ist Wissenstransfer?



## Rolle der Universitäten

- Beratung und Forschungsdienstleistungen
- Zentrum innovativer Cluster
- Produktion von Wissen, innovativen Ideen und Talenten: Humankapital
- Import von Talenten in die Region

## Rolle der Region

- Oft enttäuscht, dass nicht alle Unis regionales Wachstum wie Silicon Valley (Stanford University) produzieren
- Rolle der Universität für regionales Wachstum häufig übertrieben
- Region muss von den Universitäten produziertes Wissen, Innovationen und Technologien absorbieren (Uni nur notwendige, nicht hinreichende Bedingung für regionales Wachstum)

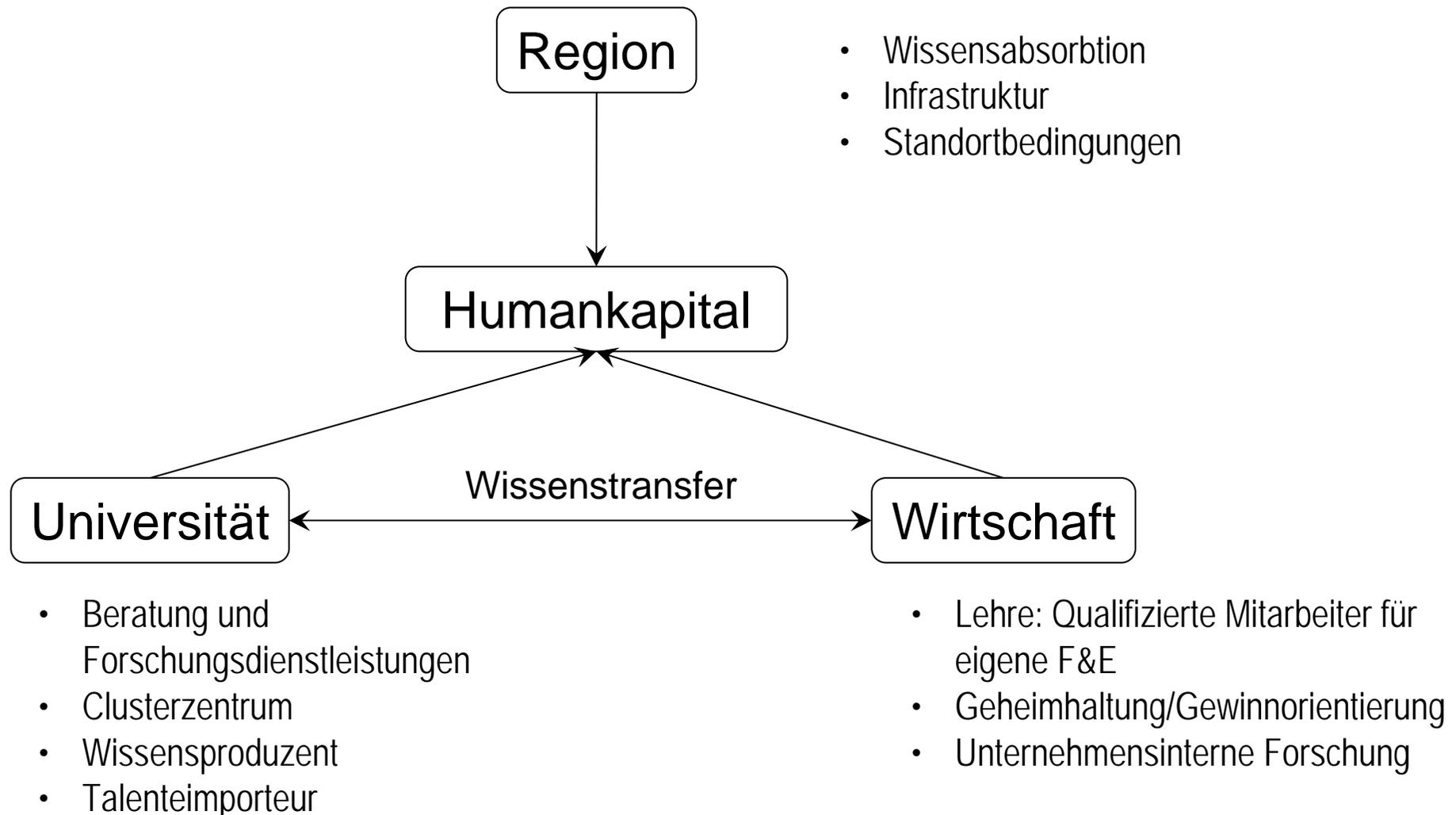
## Proximity matters?

- Die Entfernung zwischen Kooperationspartnern wächst
- Interregionale Kooperationen dominieren
- F&E-intensive Unternehmen haben ein weites Kooperationsnetzwerk
- Räumliche Nähe kann hilfreich sein

## Rolle der Wirtschaft

- USA: 98% Unternehmensinterne F&E
- Wachsende Bedeutung der universitären Forschung bei zurückgehender industrieller Finanzierung
- UK: Mehr Investitionen in Lehre (short courses) als in Forschung
- Unterschied zwischen industrieller F&E und Uni-Forschung: Geheimhaltung und Gewinnmotivierung

## Rollen der Akteure

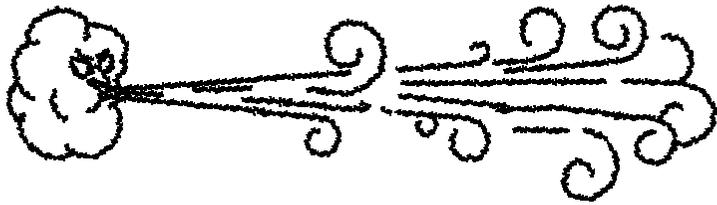


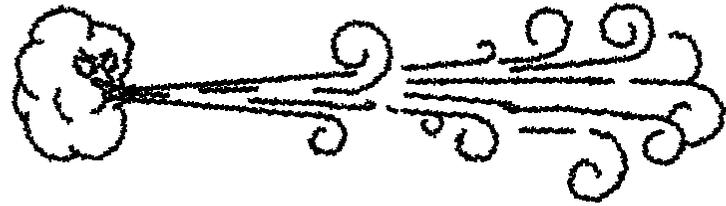
## Implikationen für die Wirtschafts- und Regionalpolitik

- „Wissensbasierter Kapitalismus“: Humankapital
- Cluster/Netzwerke bringen Wissensproduzenten und -konsumenten zusammen
- National vs. Regional – in der Verflechtungsfalle zwischen Zuständigkeiten und Mittelverteilung
- Bedingungen für attraktives Leben schaffen für „creative class“: positive Rückkoppelung
- 3 T's: Technologie, Talent und Toleranz

## Erfolgsbedingungen für regionales Wachstum

- Konkurrenz
- Kooperation

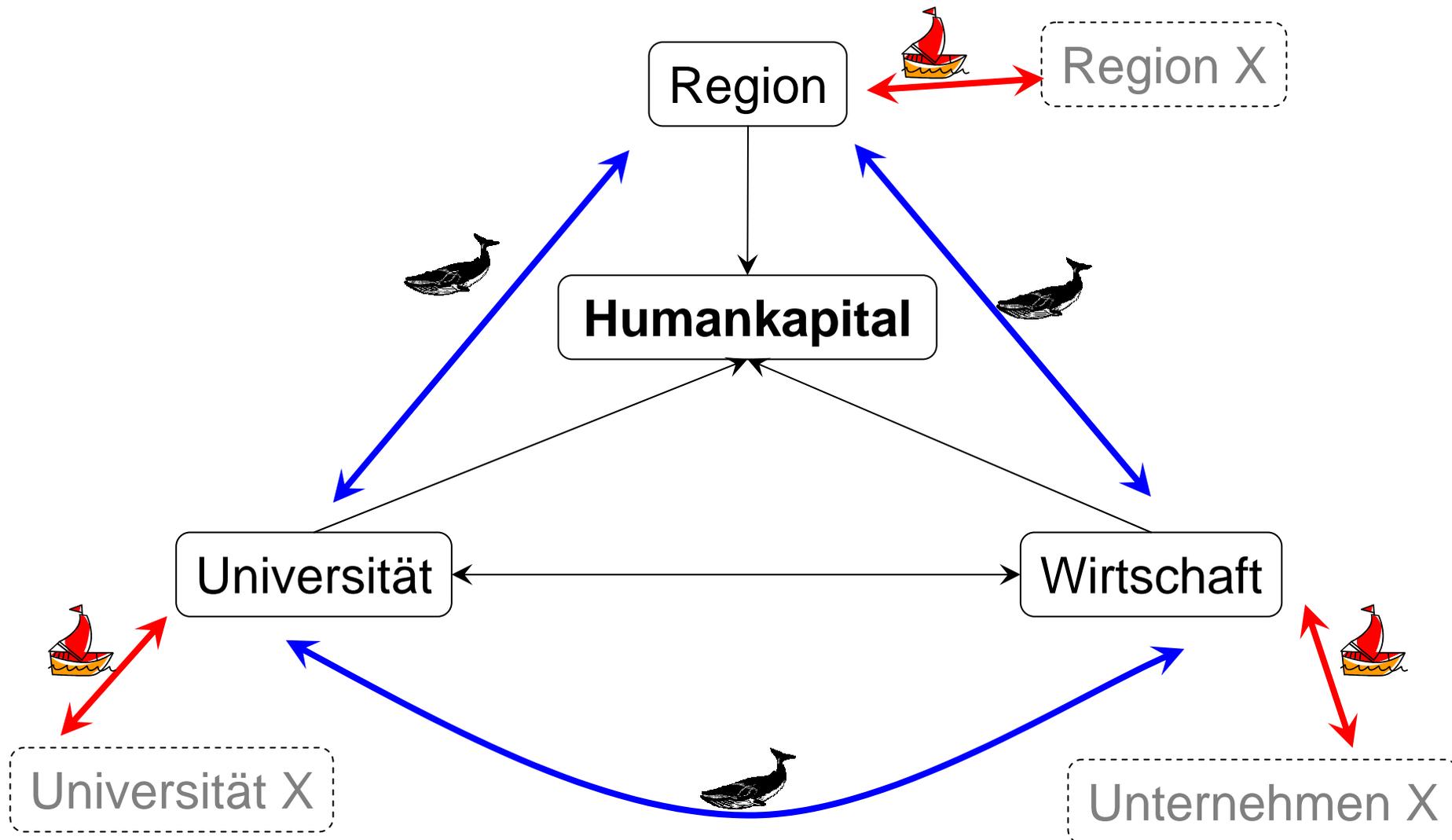




# Fischfang-Spiel

		Fritz	
		kooperiert	kooperiert nicht
Kai	kooperiert		
	kooperiert nicht		

# Implikationen für die Wirtschaftspolitik



## Ergebnis

1. Kirche im Dorf und Uni in der Stadt – keine übertriebenen Erwartungen
2. Regionales Wachstum gelingt durch Attrahierung bester Köpfe in Wirtschaft und Region
3. Der Marktführer ist nicht der Innovativste!  
(America's Cup)
4. Kooperation zahlt sich aus – aber mit wem?
5. Wissenstransfer ist ein Vertrauensspiel in einer Wettbewerbsumgebung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!